



3.845 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

„Utopien. Wege aus der Gegenwart“

Größte deutsche medienwissenschaftliche Tagung an der Universität Bayreuth

Vom 30. September bis zum 3. Oktober 2015 ist die Universität Bayreuth Gastgeber der Jahrestagung der "Gesellschaft für Medienwissenschaft", des Dachverbands der deutschsprachigen Medienwissenschaften. Die Tagung steht unter dem Motto "Utopien. Wege aus der Gegenwart" und wird in diesem Jahr von der Abteilung für Medienwissenschaft an der Universität Bayreuth organisiert. Die rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen von verschiedenen medienwissenschaftlichen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Bayreuth, wo sie ein dichtes Programm erwartet: 180 Vorträge in 50 Panels, 6 Workshops und 22 Treffen verschiedener Arbeitsgemeinschaften. In die Tagung sind nicht zuletzt auch Bayreuther Studierende der Medienwissenschaft einbezogen. Sie werden Film-, Sound- und Game-Projekte vorstellen, die sie während des Sommersemesters 2015 im Hinblick auf das Thema der Tagung entwickelt haben.

Das Programm und weitere Veranstaltungshinweise stehen im Internet bereit unter:

<http://medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/gfm2015/>

Hinweise für die Medien

Medienvertreterinnen und -vertreter sind bei allen Vorträgen und Präsentationen willkommen! Bitte melden Sie sich vorab an der Tagungsrezeption im Foyer des Gebäudes RW I auf dem Universitätscampus an. Nicht-öffentlich sind die interne Mitgliederversammlung und die Treffen der Kommissionen für Lehre sowie Recht und Medien; eine Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften und Workshops ist nur nach Anfrage bei den Koordinator/innen möglich.



Besondere Programmpunkte

Eröffnet wird die Tagung am Mittwoch, 30. September 2015, um 18:00 Uhr im Gebäude RW I (H 24) mit einer Keynote des „Zentrum für Politische Schönheit“. Dieser bundesweite Zusammenschluss von Aktionskünstlern und Kulturschaffenden mit Sitz in Berlin hat in den vergangenen Wochen insbesondere mit politisch-künstlerischen Aktionen zum europäischen Umgang mit Flüchtlingen auf sich aufmerksam gemacht.

Am Freitag, 1. Oktober 2015, um 19:00 Uhr beginnt ebenfalls im Gebäude RW I (H24) eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit der international bekannten US-amerikanischen Medien- und Kulturwissenschaftlerin Orit Halpern. Sie lehrt an der renommierten New School for Social Research und am Eugene Lang College in New York. In ihrem interdisziplinären Forschungsansatz verbindet sie Kunst, Architektur, Wissenschaftsgeschichte, Computer-, Medien- und Gesellschaftswissenschaft. Der englischsprachige Vortrag befasst sich mit einem aktuellen Trend im Bereich der Stadtentwicklung, für den sich der Begriff ‚Smart Cities‘ etabliert hat. Orit Halpern fragt nach utopischen und zugleich apokalyptischen Potenzialen, die daraus entstehen, dass städtische Infrastrukturen und Architekturen zunehmend mit digitalen Medien und „Big Data“ vernetzt sind.

Die Öffentlichkeit ist zu diesen Höhepunkten der Bayreuther Tagung herzlich eingeladen!

Zum Tagungsthema

Das Rahmenthema „Utopien. Wege aus der Gegenwart“ wurde von der Bayreuther Medienwissenschaft für die Tagung vorgeschlagen. Es steht im Zusammenhang mit neuen Forschungsperspektiven und -themen, die derzeit in Bayreuth entwickelt werden, und knüpft zugleich an aktuelle medienwissenschaftliche Debatten an. Utopien werden dabei als konjunktivische Entwürfe verstanden, die von der Gegenwart durch einen radikalen historischen Bruch getrennt sind, aber im kritischen Vergleich auf die Gegenwart bezogen bleiben. Die Tagung will am Beispiel vielfältiger medialer Formen und Inhalte deutlich werden lassen, wie Utopien neue Lebens- und Gesellschaftsperspektiven erschließen und so ein nicht zu unterschätzendes gesellschaftspolitisches Potenzial entfalten können. Da-



rüber hinaus spielen Medien in Utopien eine zentrale Rolle, zumal jedes neues Medium in öffentlichen Debatten mit utopischen Erwartungen verbunden und angepriesen wird.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen

Prof. Dr. Christine Hanke

Lehrstuhl für Digitale und Audiovisuelle Medien

Universität Bayreuth

D-95440 Bayreuth

E-Mail: christine.hanke@universitaet-bayreuth.de

Tel: +49 (0) 921 55 5077 / 5083

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.

Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

D-95440 Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55-5356

E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.